

Zukunft auf Rädern

An diesem Wochenende werden Schaulustige Oldtimer auf ihrer Fahrt durch Südtirol bestaunen können, denn das **Mendel History Rennen** lädt zu seiner sechsten Ausgabe. In diesem Jahr nehmen erstmals auch Autos aus der Zukunft teil.



Panda mit Hybridantrieb, Ezio Zermiani:
„Diese Autos werden die Zukunft sein.“

von Noemi Bonell

Autos aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft werden beim Mendel History Rennen mitfahren. „Wir freuen uns besonders auf die diesjährige Ausgabe, da durch einige Neuigkeiten das Rennen vielfältiger und interessanter wird“, sagt Ezio Zermiani, Präsident des Dolomiti Rennstalls und Veranstalter des Mendelrennens.

Das Mendelrennen ist ein Regelmäßigkeitsrennen, nicht das schnellste

„Dieses Jahr freuen wir uns wegen der Neuerungen besonders auf das Rennen.“

Ezio Zermiani

Auto gewinnt, sondern das Fahrzeug, dass sich am meisten an die Straßenverkehrsordnung hält. In dieser Ausgabe werden zum ersten Mal Autos aus der Zukunft, nämlich solche, die mit Alternativenergie angetrieben werden, die 400 Kilometer lange Strecke bewältigen. Gleich zwei wichtige Meisterschaften haben die Mendel-Strecke in ihren Rennplan aufgenommen: Die historischen Fahrzeuge nehmen an der nationalen Meisterschaft teil,

während die Autos mit Alternativenergie für den Weltklasse-Preis konkurrieren. „Wir sind sehr stolz, dass wir mit unserem Rennen Teil des internationalen Wettbewerbs ‘FIA Alternative Energies Cup‘ sind“, so Ezio Zermiani, „wir stehen mit Nationen wie Japan, Belgien und Kanada im Rennkalender. Es ist das erste Mal, dass Italien an diesem Weltklasse-Preis teilnimmt.“

„Es werden Autos mitfahren, die zukunftsweisend sind“, freut sich der Präsident des Dolomiti-Rennstalls, „nämlich Hybrid- und Elektro-Autos.“ Unter anderem ist das ein Lieferwagen von Fiat. Dieser wird mit einem Wasserstoff-Methan-Gemisch angetrieben. Vergleicht man dieses Auto mit Fahrzeugen, die nur mit Methan laufen, hat es durch das Mischen einen um 14,2 Prozent geringeren CO₂-Ausstoß.

„Wasserstoff hat in der Automobil-Industrie große Zukunft“, ist sich Zermiani sicher, „das Problem ist, dass eine Verwendung momentan nur als Gemisch möglich ist. Reiner Wasserstoff ist hochexplosiv, Autos wären fahrende Bomben. Ist der Wasserstoff mit Methan gemischt, gibt es keine Explosionsgefahr.“ Neben dem Lieferwagen nimmt auch ein Panda teil, der sowohl mit einem Wasserstoff-Methan-Ge-



misch als auch mit reinem Biogas angetrieben wird. Methan kommt nicht nur in unterirdischen Quellen vor, sondern entsteht auch in Kompostieranlagen und, wie Ezio Zermiani extra anfügt, auch in jedem

Stall. „Das ist natürlich besonders interessant für Südtirol“, lacht der Rennstall-Präsident.

Die Elektroautos, die am Rennen teilnehmen, werden in Zukunft laut Zermiani besonders für die urbane Gegend wichtig: „Wenn man heimkommt, steckt man es an eine Steckdose an und lädt es auf.“ Mittlerweile kann man mit solchen Autos bis zu 150 Kilometer fahren, bevor die Batterie leer ist.

Das Mendel-Rennen führt die über 50 Teilnehmer quer durch Südtirol und startet am Samstag um 14.00 Uhr auf dem Waltherplatz in Bozen. Von dort aus geht es weiter zum Saftey Park, auf die Mendel und über den Gampenpass. Über Meran, Hafling, Mölten und Jenesien fahren die Autos nach Sarnthein und auf den Ritten. Der Abschluss ist dann beim Four Points Sheraton Hotel Bozen.

„Wir freuen uns in diesem Jahr besonders auf das Rennen, da wir Autos aus der Zukunft vorgeführt bekommen. Einer Zukunft, die nicht mehr weit weg ist“, verspricht Zermiani.

Zukunft auf Rädern

An diesem Wochenende werden Schaulustige Oldtimer auf ihrer Fahrt durch Südtirol bestaunen können, denn das **Mendel History Rennen** lädt zu seiner sechsten Ausgabe. In diesem Jahr nehmen erstmals auch Autos aus der Zukunft teil.



Panda mit Hybridantrieb, Ezio Zermiani:
„Diese Autos werden die Zukunft sein.“

von Noemi Bonell

Autos aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft werden beim Mendel History Rennen mitfahren. „Wir freuen uns besonders auf die diesjährige Ausgabe, da durch einige Neuigkeiten das Rennen vielfältiger und interessanter wird“, sagt Ezio Zermiani, Präsident des Dolomiti Rennstalls und Veranstalter des Mendelrennens.

Das Mendelrennen ist ein Regelmäßigkeitsrennen, nicht das schnellste

„Dieses Jahr freuen wir uns wegen der Neuerungen besonders auf das Rennen.“

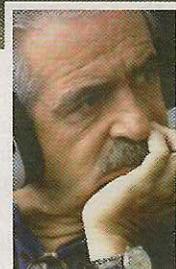
Ezio Zermiani

Auto gewinnt, sondern das Fahrzeug, dass sich am meisten an die Straßenverkehrsordnung hält. In dieser Ausgabe werden zum ersten Mal Autos aus der Zukunft, nämlich solche, die mit Alternativenergie angetrieben werden, die 400 Kilometer lange Strecke bewältigen. Gleich zwei wichtige Meisterschaften haben die Mendel-Strecke in ihren Rennplan aufgenommen: Die historischen Fahrzeuge nehmen an der nationalen Meisterschaft teil,

während die Autos mit Alternativenergie für den Weltklasse-Preis konkurrieren. „Wir sind sehr stolz, dass wir mit unserem Rennen Teil des internationalen Wettbewerbs ‘FIA Alternative Energies Cup‘ sind“, so Ezio Zermiani, „wir stehen mit Nationen wie Japan, Belgien und Kanada im Rennkalender. Es ist das erste Mal, dass Italien an diesem Weltklasse-Preis teilnimmt.“

„Es werden Autos mitfahren, die zukunftsweisend sind“, freut sich der Präsident des Dolomiti-Rennstalls, „nämlich Hybrid- und Elektro-Autos.“ Unter anderem ist das ein Lieferwagen von Fiat. Dieser wird mit einem Wasserstoff-Methan-Gemisch angetrieben. Vergleicht man dieses Auto mit Fahrzeugen, die nur mit Methan laufen, hat es durch das Mischen einen um 14,2 Prozent geringeren CO₂-Ausstoß.

„Wasserstoff hat in der Automobil-Industrie große Zukunft“, ist sich Zermiani sicher, „das Problem ist, dass eine Verwendung momentan nur als Gemisch möglich ist. Reiner Wasserstoff ist hochexplosiv, Autos wären fahrende Bomben. Ist der Wasserstoff mit Methan gemischt, gibt es keine Explosionsgefahr.“ Neben dem Lieferwagen nimmt auch ein Panda teil, der sowohl mit einem Wasserstoff-Methan-Ge-



misch als auch mit reinem Biogas angetrieben wird. Methan kommt nicht nur in unterirdischen Quellen vor, sondern entsteht auch in Kompostieranlagen und, wie Ezio Zermiani extra anfügt, auch in jedem

Stall. „Das ist natürlich besonders interessant für Südtirol“, lacht der Rennstall-Präsident.

Die Elektroautos, die am Rennen teilnehmen, werden in Zukunft laut Zermiani besonders für die urbane Gegend wichtig: „Wenn man heimkommt, steckt man es an eine Steckdose an und lädt es auf.“ Mittlerweile kann man mit solchen Autos bis zu 150 Kilometer fahren, bevor die Batterie leer ist.

Das Mendel-Rennen führt die über 50 Teilnehmer quer durch Südtirol und startet am Samstag um 14.00 Uhr auf dem Waltherplatz in Bozen. Von dort aus geht es weiter zum Saftey Park, auf die Mendel und über den Gampenpass. Über Meran, Haflling, Mölten und Jenesien fahren die Autos nach Sarnthein und auf den Ritten. Der Abschluss ist dann beim Four Points Sheraton Hotel Bozen.

„Wir freuen uns in diesem Jahr besonders auf das Rennen, da wir Autos aus der Zukunft vorgeführt bekommen. Einer Zukunft, die nicht mehr weit weg ist“, verspricht Zermiani.